



MiKK e.V. Internationales Mediationszentrum für Familienkonflikte und Kindesentführung

Fortbildung zur grenzüberschreitenden Familienmediation

Modul 1 (von 2 Modulen)

Freitag, 22.03. – Sonntag, 24.03.2019 in Berlin

Freitag, 22.03.2019	13:00-19:00 Uhr
Samstag, 23.03.2019	09:30-19:00 Uhr
Sonntag, 24.03.2019	09:30-17:00 Uhr

Diese 20-stündige Fortbildung (Modul 1) richtet sich an MediatorInnen, die sich im Bereich der grenzüberschreitende Familienmediation fortbilden möchten, sowie an MiKK-MediatorInnen und MiKK-Mitglieder, die noch nicht den 50-stündigen Fortbildungskurs besucht haben und/oder ihr Wissen aktualisieren und vertiefen möchten. Auch für Anwälte und Verfahrensbeistände, die sich auf diesem Gebiet fortbilden möchten, kann dieser Kurs von Interesse sein.

Diese Fortbildung soll dazu beitragen die Grundsätze, Standards und die hohen Qualitätsansprüche, die an Mediation bei internationalen Kindschaftskonflikten gestellt werden, zu sichern.

Modul 1 und Modul 2 können in **beliebiger Reihenfolge** absolviert werden.

Die Teilnahme an Modul 1 und Modul 2 berechtigt ausgebildete MediatorInnen zur Aufnahme in die **MiKK-Mediatorenliste**. Die Teilnahme an diesem Modul berechtigt zu 20 Fortbildungspunkten.

Trainerinnen

Ishtar Khalaf-Newsome, Mediatorin, Ausbilderin, Rechtsanwältin (Family Lawyer, England & Wales)

Isabel Fernández de Castillejo y Peetsch, Mediatorin, Ausbilderin, Rechtsanwältin, RAin Cooperative Praxis, Verfahrensbeistand, Lösungsorientierte Sachverständige, Beedigte Übersetzerin

Catharina Lavery, Mediatorin, Supervisorin, Übersetzerin/Dolmetscherin

Gast-Trainerin

Sabine Brieger, Familienrichterin a.D., Verbindungsrichterin im Europäischen Justiziellen Netz, Verbindungsrichterinnen im internationalen Haager Richternetzwerk, Familienmediatorin, Mitglied in der Hague Experts' group on cross-border recognition and enforcement in family matters

Programmübersicht

Freitag, 22. März 2019

- 13:00-16:30** Vorstellung der Teilnehmer und Erwartungen an den Kurs * Mediation im Spannungsfeld verschiedener Kulturen und unterschiedlichem nationalen Familienrecht * Mediationsmodelle * Verschiedene Modelle internationaler Familienmediation
- 16:30-19:00** Nationales Familienrecht – ein Überblick am Beispiel ausgewählter Länder

Abendessen im Restaurant mit allen TeilnehmerInnen und Trainerinnen (auf eigene Kosten)

Samstag, 23. März 2019

- 9:30-13:30** Rechtlicher Kontext

Das 1980 Haager Kindesentführungs-Übereinkommen (HKÜ) * Das 1996 Haager Kinderschutz-Übereinkommen (KSÜ) * Die Brüssel II a-Verordnung

Rechtliche Aspekte

Nationales Familienrecht * Mediationsgesetz * EU Richtlinien * HCCH Praxisleitfaden Mediation (der Haager Konferenz für Internationales Privatrecht) * Mediationseingangsvereinbarung * Mediationsabschlussvereinbarung * „Mirror Order“ * Der Rahmen und die Besonderheiten von HKÜ Mediationen (Teil 1)

- 14:30-19:00** Der Rahmen und die Besonderheiten von HKÜ Mediationen (Teil 2) * Familienmodelle im Wandel in einer globalisierten Welt * Leitfaden zur Vorbereitung einer Co-Mediation * Einführung in die Fallstudie * Rollenspiel I (in Gruppen) – Vorbereitung

Sonntag, 24. März 2019

- 9:30-13:30** Tools und Methoden I * Mediationsmodelle für hocheskalierte Fälle/Kindesentziehungsfälle * Rollenspiel II: „Themensammlung und Bestandsaufnahme“
- 14:30-17:00** Mediation im Spannungsfeld verschiedener Kulturen * Tools und Methoden II * MiKK-Mediatoren im Gericht (MiG Projekt) * Vollstreckbarkeit und Anerkennung von Mediationsabschlussvereinbarungen („Memorandum of Understanding“) * Das MiKK-Netzwerk, Ongoing Training und Supervision * Evaluation des Seminars (Modul 1)

Informationen zu den Trainerinnen

Ishtar Khalaf-Newsome



ist Leiterin der Beratungsstelle des MiKK e.V. - Mediation bei internationalen Kindschaftskonflikten. Sie ist Rechtsanwältin (Solicitor, England & Wales) ausgebildete Mediatorin (FMA) und Cross-Border Mediatorin (CBFM). Bevor Sie sich MiKK anschloss, war sie neun Jahre als Rechtsanwältin in London bei Dawson Cornwell, einer Familienrechtskanzlei mit Spezialisierung auf internationale Familienrechtskonflikte, tätig. Vorher arbeitete sie vier Jahre als Case Manager bei Reunite – International Child Abduction Centre. Ishtar Khalaf-Newsome absolvierte ihr Jurastudium an der BPP University Law School und The College of Law in London. Zuvor erwarb sie einen Masterabschluss (MA) in Nah- und Mittelost Studien von der SOAS (School of Oriental & African Studies) an der University of London und absolvierte das 1. Staatsexamen in Deutsch und Englisch an der Freien Universität Berlin (FU). Sie hat ihre Mediationsausbildung und eine Ausbildung zu „direct consultation with children in mediation“ (Kinder in der Mediation) bei der Family Mediators Association (FMA) in London absolviert. Ishtar ist ausgebildete Cross-border Mediatorin und Trainerin. Sie hat Artikel im Family Law Journal (FLJ), in Spektrum der Mediation und in Die (Wirtschafts)Mediation publiziert.

Isabel Fernández de Castillejo y Peetsch



studierte u.a. in Deutschland (Freiburg, Berlin, Saarbrücken) und in der Schweiz (Lausanne) Rechtswissenschaften. Nach ihren beiden juristischen Examina, bestand sie 2003 die Prüfungen als staatlich beeidigte Übersetzerin und eröffnete im selben Jahr ihr Rechts- und Übersetzungsbüro „Trans & Law“. Sie spezialisierte sich auf Ausländer- und Internationales Privatrecht und begann u.a. als Dozentin für die Universität Leipzig und die Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig, Vorlesungen und Seminare über Rechtsvergleichung, Familienrecht, Ausländer- und Jugendhilferecht zu halten. Nach berufsbegleitenden Spezialisierungskursen in diesen Bereichen arbeitet sie als Rechtsanwältin, Dozentin, Trainerin, Mediatorin, Verfahrensbeistand und lösungsorientierte, systemische Gutachterin. In den letzten 10 Jahren hat sie in diesen Funktionen ca. 50 Fälle in internationalen Familienkonflikten begleitet. Sie lebt mit ihrem Ehemann, 3 Kindern und Hund in Leipzig.

Sabine Brieger



Richterin an verschiedenen Gerichten Berlins seit dem Jahr 1982, seit 2001 Familienrichterin am Amtsgericht Pankow/Weißensee in Berlin. Seit 2004 in Berlin zuständig für Rückführungsverfahren nach dem Haager Kindesentführungsübereinkommen von 1980 (HKÜ). Mediatorin seit 2006. Seit 2006 Verbindungsrichterin im Europäischen Justiziellen Netz und seit Juni 2011 eine von zwei deutschen Verbindungsrichtern im internationalen Haager Richternetzwerk. Vorträge und Workshops auf nationalen und internationalen Konferenzen, besonders zur grenzüberschreitenden richterlichen Kommunikation und dem Haager Kindesentführungsübereinkommen von 1980 sowie zur Brüssel IIa VO.

Teilnahmegebühr:

MiKK-Mediatoren	MiKK-Mitglieder (nicht auf der MiKK-Mediatorenliste)	Nicht-MiKK-Mitglieder
EUR 400.00	EUR 600.00	EUR 800.00

Veranstaltungsort:

GK Quest Akademie GmbH
Seminarzentrum Berlin
Alt Tempelhof 28
12103 Berlin

Das Programm ist Änderungen vorbehalten.
Stand: 3.12.2018

Weiterführende Literaturhinweise/-empfehlungen

Freeman, Marilyn, Parental Child Abduction: The Long-Term Effects. 2014
(<http://www.famlawandpractice.com/researchers/longtermeffects.pdf>)

Hague Conference on Private International Law: Guide to Good Practice Mediation under the Hague Convention of 25 October 1980 on the Civil Aspects of International Child Abduction. 2012
(http://www.hcch.net/upload/guide28mediation_en.pdf).

Kiesewetter, S., Erb-Klünemann, M. und Paul, C.C., Mediation bei internationalen Kindesentführungen, in: Perspektive Mediation, 4/2013, S. 196-204.

Paul, C.C. und Kiesewetter, S., Mediation bei internationalen Kindschaftskonflikten: Rechtliche Grundlagen, Interkulturelle Aspekte, Handwerkszeug für Mediatoren, Einbindung ins gerichtliche Verfahren, Muster und Arbeitshilfen. 2009, Verlag C.H. Beck, München.

Paul, C.C. and Kiesewetter, S., Cross-Border Family Mediation: International Parental Child Abduction, Custody and Access Cases. 2014, Wolfgang Metzner Verlag GmbH, Frankfurt.

Paul, C.C. und Kiesewetter, S., Mediation bei internationalen Kindschaftskonflikten. 2009, Verlag C. H. Beck oHG, München.

Walker, J., Herausforderungen grenzüberschreitender Familienmediation, in: Perspektive Mediation, Internationale Familienmediation, 4/2013, S. 211-215.

